



NaturEnergieRegionGifhorn eG

NaturEnergieRegionGifhorn eG, Steinweg 51, 38518 Gifhorn

Postanschrift:

Steinweg 51, 38518 Gifhorn
Telefon 05371/73612 (R. Wockenfuß)
oder 05371/868-220 (J. Tiede)

Internet:

www.naturenergieregiongifhorn.de

Aufsichtsratsvorsitzender:

Ralf Richter

Vorstand:

Rüdiger Wockenfuß (Vorsitzender)

Jörg Tiede (stv. Vorsitzender)

Volkhard Warmdt

Nicole Wockenfuß

Registergericht:

Amtsgericht Hildesheim - GnR Nr. 200 011

Bankverbindung:

Volksbank eG Braunschweig Wolfsburg

Konto-Nr. 1392018.000 (BLZ 269 910 66)

14. Juni 2011

Protokoll der Generalversammlung der NaturenergieRegionGifhorn eG am 14.06.2011 in der Scheune des Hotels Deutsches Haus in Gifhorn

TOP 1: Eröffnung und Begrüßung

Der Aufsichtsratsvorsitzende Ralf Richter begrüßt um 19:12 Uhr die anwesenden Mitglieder der Genossenschaft eröffnet die Generalversammlung und stellt die ordnungsgemäße Ladung der Mitglieder fest. Erschienen sind 24 stimmberechtigte Mitglieder der Genossenschaft und weiteren Gäste.

Hinsichtlich der erschienen Mitglieder wird auf die zum Protokoll als Anlage 1 beigefügte Anwesenheitsliste hingewiesen.

Zum Stimmzähler werden einstimmig Jan Steinhauer und Volkhard Warmdt gewählt, zum Protokollführer Thomas Böker.

Die Tagesordnung wird wie vorgeschlagen angenommen.

TOP 2: Bericht des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2010

a) Rüdiger Wockenfuß berichtet über den Ablauf des Geschäftsjahres 2010.

Nach Gründung der Genossenschaft ist die formelle Eintragung der Genossenschaft in das Genossenschaftsregister erst Ende des Jahres 2010 erfolgt.

Es wurden viele Gespräche mit Vertretern von Kommunen, der Samtgemeinden und im Landkreis geführt. Pressearbeit ist ebenfalls gemacht worden, dadurch konnte bereits ein gewisser Bekanntheitsgrad erreicht werden.

Derzeit wird die NERG noch als normale Firma wahrgenommen, so dass keine besseren Bedingungen z.B. bei der Anmietung von Dächern geboten werden. Dies gilt allerdings in der Form nicht für den Landkreis Gifhorn, denn dort konnte bereits erfolgreich ein Vertrag zur Nutzung des Turnhallenvordaches für eine Fotovoltaikanlage geschlossen werden.

Die erste Anlage ist in Zusammenarbeit mit dem Landkreis Gifhorn auf der BBS II errichtet worden. Vertrag ist erst am 09.12.2010 geschlossen worden, allerdings musste noch die Entscheidung des Kreisausschusses abgewartet werden. Erfreulicherweise sind die Preise für die Module im Vergleich zum ursprünglichen Angebot gesunken, so dass ein Gesamtpreis von ca. 70.000 Euro zu verzeichnen war. Am 13.04.2011 ist die Anlage an das Stromnetz gegangen, seitdem sind bereits ca. 7.000 kW/h Sonnenstrom erzeugt worden. Die Prognose beträgt 21.630 kW pro Kalenderjahr, für 2011 aufgrund des verspäteten Anschlusses ca. 17.000 kW. Die Anlage weist 26,22 kW/p obwohl 30 kW/p eigentlich angestrebt waren.

Das Ziel der Genossenschaft, regenerative Energie zu erzeugen, konnte grundsätzlich erreicht werden. Weiterer Vorteil: Die Schüler und Schülerinnen werden vor Ort durch die Lehrer an der Anlage geschult.

Als weiteres wurde am 26.05.2011 eine Veranstaltung mit der Firma Lichtblick über das „Zuhausekraftwerk“ sowie zu örtlicher Windenergieerzeugung durchgeführt. Eine gute Beteiligung und eine akzeptable Berichterstattung in der Zeitung wurde erreicht.

Die Tätigkeit führt auch zu immer weiterer Vernetzung und Wissensvermittlung im Rahmen des Vorstandes und des Aufsichtsrates.

Der Vorsitzende weist auf die Entwicklung der Homepage der NERG hin und dankt ausdrücklich Judith Rathenow, die maßgeblich die Entwicklung übernommen hat.

Die Aufklärung der Bevölkerung über das dauerhafte und nachhaltige Konzept der NERG, besonders vor dem Hintergrund der Insolvenz von Teldafax, sollte ein weiteres Ziel der Genossenschaft sein.

Niedersachsen ist mit ca. 3 % an der weltweiten CO₂-Belastung verantwortlich, so dass es bereits erste Klimaschutzkonzepte in Landkreisen und Kommunen gibt, die hoffentlich auch in Gifhorn erarbeitet werden können.

b) Bericht über den Jahresabschluss durch Jörg Tiede.

Vorstandmitglied Jörg Tiede berichtet über den Jahresabschluss 2010, der ebenfalls als Anhang diesem Protokoll beigelegt ist.

Der Jahresfehlbetrag beläuft sich auf 1.204,66 Euro und ist im Wesentlichen auf die Gründungskosten zurück zu führen. Dank Sponsoring für die Gründungsberatung und Übernahme der Prüfungskosten in Höhe von 2.400 Euro durch die Volksbank Brawo konnte der erwartete Verlust deutlich reduziert werden.

In der Gründungsversammlung haben 47 Mitglieder insgesamt 640 Geschäftsanteile gezeichnet, bis 31.12.2010 sind drei weitere Mitglieder hinzugekommen. Aktuell hat die Genossenschaft 54 Mitglieder bei einer Genossenschaftssumme von 103.000 Euro.

Das nächst Projekt ist vorgesehen auf dem Dach der Feuerwehr in Adenbüttel: Hier werden 48,96 kW/p bei einer Leistung von 40.362 kW/p pro Jahr angestrebt. Die Kosten werden sich auf ca. 120.000 Euro belaufen, die Anlage soll bis 30.06.2011 am Netz sein. Ein Darlehen über ca.80.000 Euro wird über die KfW mit einer Laufzeit von zehn Jahren bei einem Zinssatz von 3,80 % aufgenommen. Die Anlage wird vor Ort mit dem Projektentwickler Schade realisiert, eine Info-/Werbeveranstaltung im Papenteich wird noch durchgeführt.

Im Übrigen konnten weitere Finanzierungsmöglichkeiten durch Werbeverträge mit der FerroTec GmbH und RA Thomas Böker realisiert werden.

TOP 3: Bericht des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2010

Als Vorsitzender des Aufsichtsrates Ralf Richter berichtet über die Tätigkeit des Aufsichtsrates als Kontrollorgan der Genossenschaft. Konstituierende Sitzung, Aufsichts- und Kontrollgremium für die Genossenschaft. Er hat insbesondere die Aufgabe, den Jahresabschluss der Genossenschaft zu prüfen und den Vorstand zu überwachen.

Im April 2010 Gründungsversammlung 64.000 Eigenkapital. Verhandlungen mit Landkreis Dachflächen, Dank für Vertrauen trotz der langen Zeitdauer.

Der Jahresabschluss 2010 wurde durch den Aufsichtsrat in seiner Sitzung vom 26.05.2011 geprüft, es wurden im Rahmen der Verprobung keinerlei Unregelmäßigkeiten festgestellt, Buchführung und Bilanz erwiesen sich als einwandfrei. Der Aufsichtsrat gibt die Empfehlung, dem Jahresabschluss in der heutigen Generalversammlung zuzustimmen und zu genehmigen.

TOP 4: Feststellung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss wird von der Mitgliederversammlung einstimmig genehmigt.

TOP 5: Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresergebnisses

Der Vorstand schlägt vor, das Jahresergebnis auf Rechnung des Geschäftsjahres 2011 vorzutragen.

Der Vorschlag wird von der Mitgliederversammlung einstimmig angenommen.

Der Aufsichtsratsvorsitzende weist darauf hin, dass eine Prüfung durch den Genossenschaftsverband gesetzlich alle zwei Jahre vorgesehen ist. Die erste Prüfung durch den Genossenschaftsverband wird daher erst im Jahr 2012 in Bezug auf die Jahresabschlüsse 2010 und 2011 erfolgen.

6. Beschlussfassung über die Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates

Auf Antrag wird die Entlastung des Vorstandes einstimmig erteilt.

Auf Antrag wird die Entlastung des Aufsichtsrates einstimmig erteilt.

Der Vorstand und der Aufsichtsrat danken für das Vertrauen und die kollegiale Zusammenarbeit innerhalb des Vorstandes und des Aufsichtsrates.

7. Verschiedenes

- a) Frage der Besteuerung: Körperschaftssteuer und Gewerbesteuer werden durch die Genossenschaft abgeführt. Bei Gewinn-Ausschüttungen werden für die Empfänger, also die Mitglieder, Kapitalertragssteuern im Rahmen der persönlichen Einkommenssteuerveranlagung fällig.
- b) Es wird festgestellt, dass Werbemaßnahmen ab jetzt verstärkt erfolgen müssen, um weitere Anlagen zu realisieren. Mitgliederwerbung und Aufstockung der Beteiligungen sind erforderlich
- c) Das Problem der Dachflächen-Akquise hängt mit weiteren Mitbewerbern zusammen, die ebenfalls an Dachflächen interessiert sind und teilweise Mieten bieten, die unverhältnismäßig hoch sind. Andererseits spielt auch der Zustand des jeweiligen Daches eine wesentliche Rolle. Z.B. wird voraussichtlich das Sporthallendach an der BBS II in den kommenden Jahren saniert, so dass dann wiederum eine Anmietung erfolgen kann. Vorrang haben nach Auffassung des Vorstandes öffentliche Dächer, allerdings können auch private Dächer genutzt werden.
- d) Die BBS II-Anlage ist seit heute im Internet, so dass jeder in Kürze die aktuellen Zahlen der Anlage abfragen kann. Ein entsprechender Link wird auf die Internetseite in Kürze gesetzt. Aus der Mitgliederversammlung heraus wird angeregt, die CO₂-Ersparnis auf den jeweiligen Geschäftsanteil umzurechnen, bzw. die Stromerzeugung pro Geschäftsanteil zu berechnen. Auch die Darstellung der Vermeidung radioaktiven Abfalls ist möglich. Auf diese Art könnten Werbemaßnahmen eingeleitet werden. In Kürze wird noch eine Anzeigentafel an der BBS II installiert, so dass alle Schüler dort direkten Einblick nehmen können.
- e) Evtl. ist ein Eigenverbrauch in den kommenden Jahren durch staatliche Unterstützung möglich, so dass der Strom z.B. in die BBS II direkt eingespeist werden könnte. Immerhin besteht die Möglichkeit, dass die Genossenschaft einen stabilen Strompreis für die kommenden zehn Jahre anbietet.
- f) Andere Geschäftsfelder neben der Fotovoltaik, z.B. Windkraft sollen noch erarbeitet werden. Die Mitglieder werden um Kommunikation und Mitteilung eigener Ideen für weitere Geschäftsfelder gebeten.

Der Aufsichtsratsvorsitzende Ralf Richter schließt die Versammlung um 20:30 Uhr und wünscht einen guten Heimweg.